

## 18.01.2022 Wie steht es um die Umsetzung der Offensive für den Ökolandbau im Kreis Coesfeld?

Mit seiner Kleinen Anfrage hat unser MdL Norwich Rübe die Frage nach der Umsetzung der „Offensive für den Ökolandbau“ auch für den Kreis Coesfeld aufgeworfen. Den Daten der Landesregierung ist zu entnehmen, dass im Kreis Coesfeld im Jahr 2020 ein Anteil von rund 1,2 Prozent und im Jahr 2016 ein Anteil von rund 0,7 Prozent der im Rahmen der EU-Fördermaßnahmen erfassten landwirtschaftlichen Fläche ökologisch bewirtschaftet. Das ist beschämend wenig!

Beim ökologischen Landbau bleibt NRW weit hinter den meisten anderen Bundesländern zurück: 5,8 % der Betriebe wirtschaften ökologisch. Ankündigung der Landwirtschafts-ministerin: bis 2030 soll der Anteil an ökologisch wirtschaftenden Betrieben auf 20 % gesteigert – also vervierfacht werden. Im Kreis Coesfeld sind etwa 1,9 % der landwirtschaftlich genutzten Flächen (zusätzlich zu ökol. genutzten Flächen) Flächen mit Extensivierungsaufgaben.

Für den Kreis Coesfeld liegen zum Öko-Landbau folgende Daten vor:

Tabelle 1: Ökologisch bewirtschaftete Fläche im Kreis Coesfeld

Jahr	2010	2016	2020
Ökologisch bewirtschaftete Fläche (Hektar) <sup>1)</sup>	353	763	1 083

1) Ökologisch bewirtschaftete Fläche von Betrieben mit Betriebssitz im Kreis bzw. kreisfreier Stadt, unabhängig von ihrer Lage innerhalb oder außerhalb des Gebietes des Kreises oder kreisfreien Stadt

Quelle: IT.NRW

Tabelle 2: Öko-Betriebe im Kreis Coesfeld

Jahr	2010	2016	2020
Öko-Betriebe <sup>1)</sup>	10	15	26
Anteil an Betrieben in % <sup>2)</sup>	0,6	0,9	1,6

1) Betriebe mit Betriebssitz im Kreis- bzw. kreisfreier Stadt

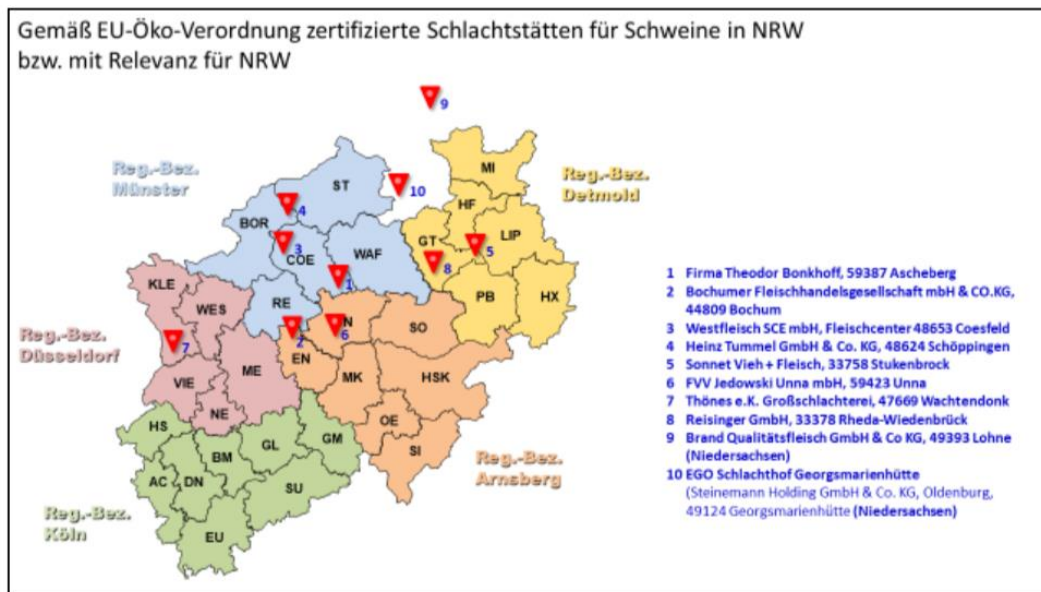
2) Anteil an allen Betrieben im Gebiet des Kreises oder der kreisfreien Stadt

Quelle: IT.NRW

Gerade mit Blick auf einen sehr namhaften „Biogroßhändler“ mit Sitz in Coesfeld ist zu klären, warum die Entwicklung der ökologischen Landwirtschaft so deutlich hinter dem Landestrend zurückbleibt.

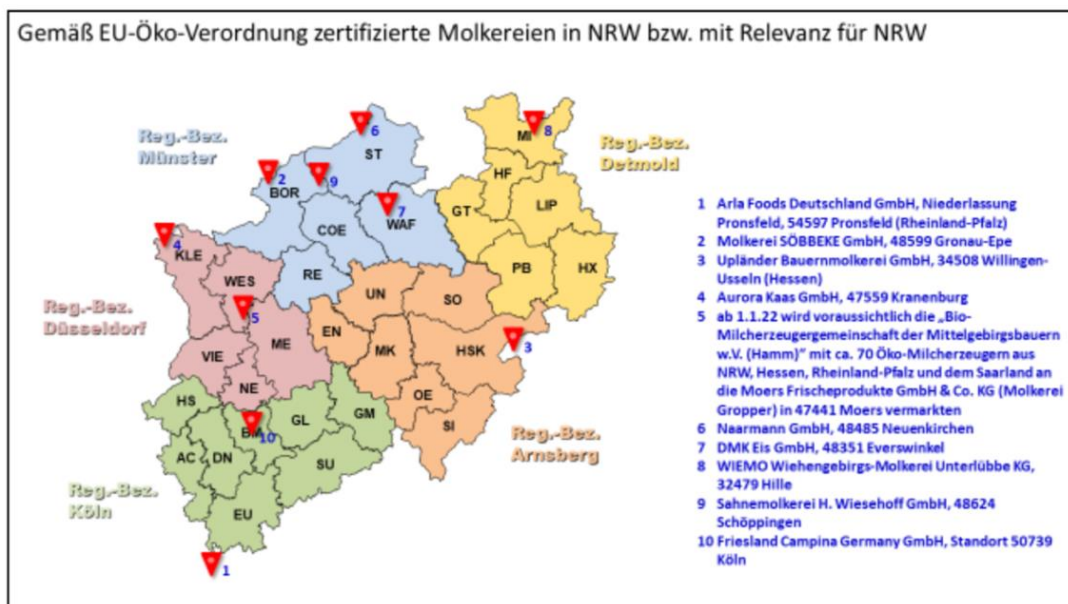
Im Zusammenhang mit der ökologisch orientierten Landwirtschaft ist auch die Frage nach der entsprechenden Weiterverarbeitung der landwirtschaftlichen

Erzeugnisse zu stellen. Dieser Karte der Landwirtschaftskammer NRW ist zu entnehmen, dass im Kreis Coesfeld keine, nach ökologischen Kriterien zertifizierte Molkerei angesiedelt ist. Die hiesigen ökol. Milchvieh haltenden Betriebe müssen demnach ihre Milch in die Nachbarkreise BOR, ST, WAF transportieren.



Quelle: Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, FB 53

Anders sieht das bei den Schlachthöfen aus. Bonkhoff (Ascheberg) und Westfleisch (!) sind hierfür die zertifizierten Schlachtstätten im Kreis Coesfeld.



Quelle: Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, FB 53

Im Sinne der Förderung von regionalen Wertschöpfungsketten ist daher zu prüfen, ob bzw. wie die Weiterverarbeitung von Erzeugnissen der ökologischen Landwirtschaft auch im Kreis Coesfeld ausgebaut werden kann.

*Richard Mannwald/Norbert Vogelpohl*